

Jine Knapp, Doris Rittberger

# Endlich Wochenende

Niederösterreichs Süden und Westen,  
Oberösterreichs Osten und Burgenland



**WILD  
URB**  
Kultbuch

Natur & Kultur  
genießen

**80**

Ausflüge

# Inhalt

TOUR		SEITE
1	<b>Perchtoldsdorf</b> Bezaubernde Landschaft einer ehemaligen Brandungszone	8
2	<b>Mödling</b> Wandern im Zentrum des Naturgartens	12
3	<b>Heiligenkreuz</b> Kreuzende Lebenswege und ihre Hinterlassenschaften	16
4	<b>Baden</b> Die heilenden Quellen der beliebten Rosenstadt	22
5	<b>Bad Vöslau</b> Spaziergänge durch die herrlichen Gefilde der Seekuh Linda	26
6	<b>Blumau-Neurißhof</b> Dynamit im Herzen – die vergessene Pulvermetropole	30
7	<b>Bad Fischau</b> Eintauchen in die stillen Elemente: Wasser und Stein	34
8	<b>Berndorf</b> Im Herzen des Triestingtals: Baukunst im Namen der Liebe	38
9	<b>Muggendorf</b> Auf Kaisers Wegen: Wilde Wasserwelten im Piestingtal	42
10	<b>Puchberg</b> Am Fuße des höchsten Berges von Niederösterreich	46
11	<b>Mönichkirchen</b> Im Höhenluftkurort frische Meeresluft atmen	50
12	<b>Kirchberg</b> Wanderdorf mit unverWECHSELbaren Schwaigen	54
13	<b>Semmering</b> Luftgenuss mit prominenter Eisenbahngeschichte	58
14	<b>Reichenau</b> Auf den Spuren Nestroys & Schnitzlers	62
15	<b>St. Aegyd</b> Pilze, Orchideen & weiße Tiger an der steirischen Grenze gesichtet	66
16	<b>Lilienfeld</b> Das bezaubernde Babenberger-Städtchen entlang der Traisen	70
17	<b>Türnitz</b> »Wildlife« und bizarren Felsformationen begegnen	76
18	<b>Wienerbruck</b> Eindrucksvolle Naturszenarien rund um den Ötscher	80
19	<b>Mitterbach</b> Wildfräuleins, Wassernixen und andere nebulöse Gestalten	84
20	<b>Purgstall</b> Mostviertler Naturjuwel mit Tiefgang	88
21	<b>Lunz</b> Das Bergsteigerdorf am smaragdgrünen See	92
22	<b>Göstling</b> Eine fantastische Reise ins Dreiländereck	96
23	<b>Hollenstein</b> Der stille Ort inmitten der Eisenwurzten	100
24	<b>Waidhofen</b> Das Tor zum Reichtum des Mittelalters	104
25	<b>Enns</b> Die Stadt, in der die Stunden wie Minuten vergehen	108
26	<b>Wallsee</b> Das Wassersportparadies mit römischen Hinterlassenschaften	112



27	<b>Grein</b> Die glänzende Perle im berühmten Strudengau	116
28	<b>Ybbs</b> Das Tor zwischen Struden- und Nibelungengau	120
29	<b>Melk</b> Eine geistlich-künstlerische Reise in wissenschaftliche Sphären	124
30	<b>St. Pölten</b> Zwischen Kopfsteinpflaster und moderner Architektur	128
31	<b>Kobersdorf</b> Kultur- & Naturgenuss am jüngsten Vulkan Österreichs	134
32	<b>Lockenhaus</b> Legenden und Tatsachen rund um den Geschriebenstein	138
33	<b>Bad Tatzmannsdorf</b> Ruhe finden und Kraft tanken	142
34	<b>Güssing</b> Ungarischer Adel inmitten malerischer Landschaftsbilder	146
35	<b>Neumarkt</b> Im südlichsten Zipfel des sonnigen Burgenlands	150
36	<b>Mannersdorf</b> Die besinnlichste Stadt des Industrieviertels	154
37	<b>Mörbisch</b> Atemzüge im pannonischen Rhythmus	158
38	<b>Illmitz</b> Beeindruckende Erlebnisse in Österreichs tiefstgelegener Ortschaft	162
39	<b>Podersdorf</b> Gemütlich Sonne tanken oder »Hart am Wind« bleiben	166
40	<b>Eisenstadt</b> Flanieren in und um die »kleinste Großstadt der Welt«	170

# Willkommen



Es geht ums Langsamerwerden beim Gehen und es geht ums Genauhinschauen. Ums Sachenentdecken gehts und ums Horizonterverweitern. Gerade in diesen unruhigen und unsicheren Zeiten, in denen scheinbar alles enger wird, sind diese Freiräume zum Entdecken da und zum dabei Entspannen. Wir sind für euch weitergegangen und haben in diesem zweiten Teil der »Endlich Wochenende«-Serie eine Menge Mikroabenteuer zum Nacherleben gesammelt.

Wir sind am südlichen Rand von Wien gestartet, haben dann das völlig unterschätzte niederösterreichische Industrieviertel unsicher gemacht und dort Ruinen entdeckt, die wir euch nicht vorenthalten können. Um den einen oder anderen Gipfel zu erklimmen, sind wir dann in Richtung der Wiener Hausberge gewandert und von dort aus weiter Richtung Wechsel. Nach dem Schnuppern frischer Semmering-Luft sind wir gen Norden Richtung Ötscher abgebogen. Wir sind in die Ötschergräben eingetaucht, entlang der Ybbs bis zur Donau gewandert, vom Strudengau verzaubert wor-

den, haben das Panorama auf der Gobelwarte genossen und am Weg ins sonnige Burgenland keine Schritte gezählt. War nicht notwendig, weil Genuss pur! Kommt mit, es zahlt sich aus!

### **Alle Wege sind online**

Unsere Touren kannst Du auch ganz einfach am Handy abrufen, indem Du den QR-Code der jeweiligen Ortschaft scannst, die Karte öffnest (Google Maps oder AllTrails) und schon geht Orientierung ganz einfach.

Falls Du kein Handy benützen willst, öffne den Link [www.wildurb.at/maps](http://www.wildurb.at/maps), klicke auf unser Buch »Endlich Wochenende 2« dann auf den Ort und die gewünschte Karte. So kannst Du die Tour ausdrucken, das Höhenprofil anschauen und Dateiformate für Deine Navigations-App downloaden.

### **LEGENDE**

5km<sup>1)</sup> (1¼h)<sup>2)</sup> / RW<sup>3)</sup> | 128hm<sup>4)</sup> | einfach<sup>5)</sup>  
Start: Schranzenplatz 3 <sup>6)</sup>

- 1) Tourlänge, 2) Gehzeit, 3) Verlauf: RW (Rundweg) / SW (Streckenwanderung)
- 4) Höhenmeter zu überwinden
- 5) Schwierigkeit (einfach-mittel-schwer)
- 6) Startpunkt der Tour

# Perchtoldsdorf

Die bezaubernde Landschaft einer  
ehemaligen Brandungszone



Als südlicher Speckgürtel der Wiener bekannt, schmiegte sich die hübsche Wein- und Heurigenkommune Perchtoldsdorf an die Stadtgrenze Wiens und schmeichelt mit dem Naturpark Föhrenberge, einem Naturjuwel der Sonderklasse. Vom Perchtoldsdorfer Marktplatz oder der Endstation der Straßenbahnlinie 60 (Rodaun) aus startet man zu kurzen oder längeren Wander- und Mountainbiketouren, konsumiert kulturelle Highlights in der 1.000 Jahre alten Burg oder kehrt in einen der vielen Heurigen ein und genießt dort erlesenen Wein und leckere Schmankerln aus der Gegend.

### Drei Hütten, Heide & See


Der steppenartige Trockenrasenbereich zu dem die Perchtoldsdorfer Heide zählt, lag vor etwa 14 Millionen Jahren, als das Wiener Becken vom Meer überflutet wurde, genau an dessen Brandungszone und wird auch die »Steppe am Stadtrand« genannt. Die Heide ist bekannt als idealer Ort, um im Herbst die Drachen steigen zu lassen, im Winter, um die Hügel hinunterzurodeln oder für ein romantisches Picknick mit dem oder der Liebsten auf der Wiese oder wenn

---

### ANREISE

2380 Perchtoldsdorf, NÖ

### ÖFFENTLICH

 Wien Liesing › Perchtold. Marktplatz  
Dauer: 0:10; Bus 256; fährt täglich

---

der Wauwau und das Kind, aber zu allererst der innere Schweinehund Auslauf nötig haben.



Jahreszeitunabhängig gibt es hier viel zu erleben: sei es, den Zieseln beim Holeyhopping oder den Schafen beim genüsslichen Dinieren von Wildkräutern zuzusehen oder die vielfältigen Tier- und Pflanzenarten zu erkunden. In jedem Fall lässt sich hier herrlich die Seele baumeln und der Weitblick über ganz Wien schweifen.





Historischer Innenhof Regenhart

## Eine gute Mischung

Das Rezept ist einfach: Von Perchtoldsdorf nach Kaltenleutgeben und auf anderer Strecke wieder retour, gewürzt mit einem artenreichen Naturschutzjuwel und ein romantischer Steinbruchsee als Garnierung. Voila!

■ Waldsanatorium › Markierung  über Perchtoldsdorfer Heide, Rastplatz Bierhäuselberg, Franz Ferdinand Schutzhaus zur Kammersteinerhütte › rechts auf den Weg  › nach 200m

Abstecher zur Teufelsteinhütte und zurück auf  › nach dem Steinbruch-See nach rechts zur Naturschutzgebiet-Besucherzone › bergab auf die Kaltenleutgebener Straße und nach rechts zum Restaurant Waldmühle (Bus 255, falls ein Tourende gewünscht ist) › neben der Kaltenleutgebener Straße zum Ende des ehem. Zementwerks (600m) › rechts über die »Dürre Liesing« auf Wanderweg  zur Burg ruine Kammerstein und zum Rastplatz Bierhäuselberg › ab hier auf der

Ziesel auf der Heide





bekannten Markierung  zurück

8,4km (3h) | RW | 500hm | mittel

Start: Lohnsteinstr. 50 (Waldsanatorium)

## Über Flure und Rieden

Im 16. Jahrhundert war nahezu das gesamte kultivierbare Gebiet hier am Beginn der Thermenregion mit Wein bepflanzt. Heute sind es nur noch 14%. Doch die idealen Klimabedingungen lassen beste Reben heranreifen, die wir auf unserer Tour durch die Weingärten begutachten werden.

**■ Höhenstraße Parkplatz** > links in Hyrtlallee **01 04 06** > 200m nach dem Waldrand links halten > am Waldrand zur Mohrenberger Alm (Fehnerw.40) > 300m geradeaus zum Haspelweg > rechts einbiegen > Aussichtsplatz > am Waldrand zur Kapelle > Schirngengraben (bachbegleitet) bis zur 3. Brücke (nicht überqueren) > links in den Obmann Franz Distl Wanderweg > rechts in die Straße »Am Goldbiegelberg« bis zur Goldbiegelgasse, diese links > links in die Elisabethstraße und sofort wieder rechts am Schießgrabensteig zum Parkplatz zurück

5km (1¼h) | RW | 128hm | einfach

Start: Höhenstr. 15 (Parkplatz Sportzentrum)

## MEHR SEHENSWERTES

### Burg Perchtoldsdorf:

Perfekte Kulisse für Kulturveranstaltungen: Kabarett, Konzerte, Ausstellungen  
[www.burg-perchtoldsdorf.at](http://www.burg-perchtoldsdorf.at)

### Perchtoldsdorfer Sommerspiele:

Inszenierungen von Shakespeare bis Oscar Wilde, findet jährlich in den Monaten Juni/Juli Open Air oder im Neuen Saal der Burg statt.

[www.sommerspiele-perchtoldsdorf.at](http://www.sommerspiele-perchtoldsdorf.at)

### Ausg'steckt is':

Herausragende Weine aus der Region und urige Hausmannskost. z.B. bei Weinbau Familie Barbach, Familie Wurth »Kinderwurth« oder Weingut Nigl »Kas-Nigl«.

[www.perchtoldsdorf.com](http://www.perchtoldsdorf.com)

## INFORMATIONEN & PLÄNE

Fremdenverkehrsamt

Marktplatz 11, Perchtoldsdorf

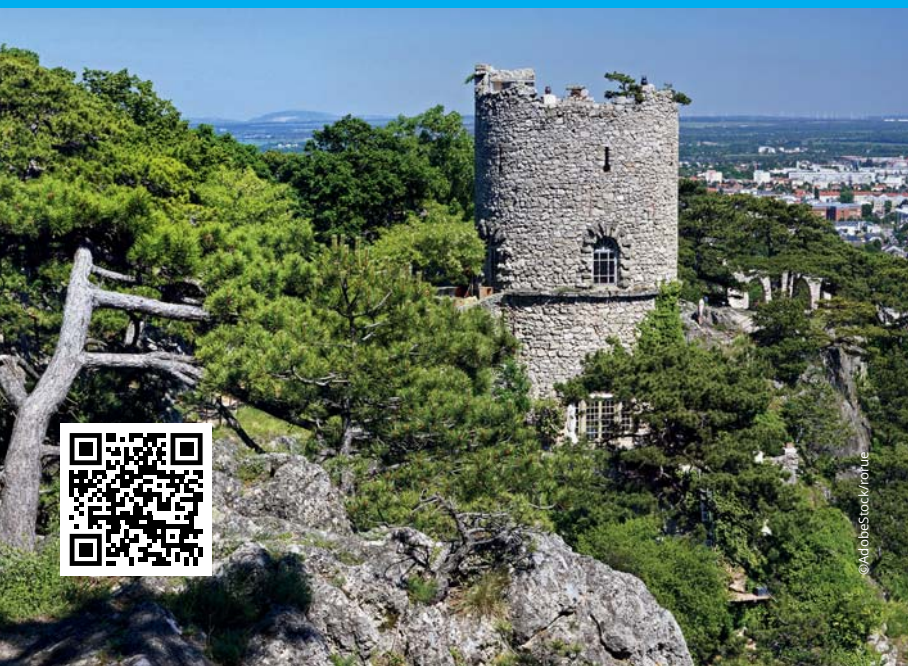
[www.perchtoldsdorf.at](http://www.perchtoldsdorf.at)



Wehrkirche und Wehrturm

# Mödling

Wandern im Zentrum  
des Naturgartens



Zwischen mittelalterlich anmutendem Kopfsteinpflaster und umwaldete Ruinen findet sich in Mödling das, was unter einer kleinbürgerlichen Weltstadt zu verstehen ist. Hier am sogenannten »Nabel der Welt« oder immerhin nahe am Südwesteck der Bundeshauptstadt gibt es Gemütlichkeit und Lebensfreude, die feine Gastroszene von Gourmet- bis Heurigenlokal nicht zu vergessen, und Wanderwege, die direkt vom Zentrum aus begehbar sind. Wissenswert: Im Nazi-Regime hörte Mödling von einem Tag auf den anderen auf, eigenständig zu existieren, denn es wurde zum 24. Bezirk Wiens. Erst ab 1954 durfte Mödling sich wieder Stadt nennen.

### Erschaffene Idylle

»Tausende wallen an schönen Sonntagen und Feiertagen nach dieser romantischen Gegend, die Fürst Johann in einen einzigen, großen, erhabenen Naturgarten verwandelt hat«, schrieb Josef Haderer 1829 über den heutigen Naturpark Föhrenberge, der sich von Breitenfurt über Mödling bis nach Gumpoldskirchen zieht. Dieses malerische Gebiet entstand allerdings erst in den letzten beiden Jahrhunderten.

---

### ANREISE

2340 Mödling, NÖ

### ÖFFENTLICH

 Wien Meidling Bhf > Mödling Bhf

Dauer: 0:11; S3/R; fährt täglich

---





Davor kam der karge Landstrich unter die kreativen Fittiche des Fürsten Johann I. von Liechtenstein, der die damalige Ödnis in eine hübsche mediterrane Landschaft verwandeln ließ.

Südöstlich des Kalenderbergs, an den Ausläufern des Anningers steht der Husarentempel mit Blick über Wien. Geplant wurde das Bauwerk 1809 vom Architekten Joseph Hardtmuth, der übrigens auch den Bleistift erfunden hat. Bei Dunkelheit wird der Husarentempel wunderschön und



Blick auf Aquädukt und St. Othmar

weitläufig sichtbar durch eine solarbetriebene Anlage beleuchtet.

■ Kursalon > Kurpark > Markierung **43** bergauf, am Kamm entlang bis zur 1. Kreuzung (1,6km) > rechts auf  bis zur 1. Gabelung (Jägerhaus) > links am Zaun entlang und der Markierung **48** folgen > am Konrad-Brüger-Rastplatz geradeaus der  Markierung bis Husarentempel folgen > links auf den Kientalweg  **43** > nächste Gabelung rechts und Markierung  für 1km






folgen > Mündung in Frauenweg **46** > rechts eintreten bis Mündung in Anningerweg **43** > hier erneut rechts einbiegen > an der Meiereiwiese zum Landhaus Föhrenhof **46** abzeigen > Wegweiser zur Burgruine Mödling > nach dem Abstecher zur Ruine auf den Hauptweg zurück > Markierung **48** nach links bis zum 1. Gebäude > rechts in den Neuweg **43** und begleitet vom Mödlingbach zum Kursalon  
10,3km (3¼h) | RW | 454hm | mittel  
Start: Brühler Straße 19 (Kursalon)

Teile der Burgruine Mödling



## Im Schatten der Föhren

Zwischen Schwarzem Turm und Pfefferbüchel, entlang des »alpinen« Pfades am Kalenderberg schreiten wir im Museum der Burg Liechtenstein bei einer Führung durch die kühlen Räumlichkeiten oder besteigen den Turm, bevor wir uns das Amphitheater, die dritte der künstlichen Ruinen hier im Naturpark Föhrenberge aus der Nähe ansehen. Wer will – auch ein Abstecher zur Seegrotte ist dabei!

■ Schranzenplatz › Pfarrgasse › Sankt Othmar › auf der Markierung  zum Mödlinger Kobenzl, Schwarzen Turm, Gamseckersteig, Jordankanzel › Gabelung (links Abstecher Seegrotte  41 , +3km) oder geradeaus  zum Pfefferbüchel, Kirchberg-, Turnerwiese, Kalenderweg › Wegweiser zur Burg Lichtenstein (über den Umkehrplatz) › nach der Burgumrundung zurück zum Umkehrplatz, nun den linken Waldweg wählen › Amphitheater › nach 100m Gabelung, rechts einbiegen › auf  41 Jubiläumspark, links einbiegen › Parkstraße bis Hausnr. 7 › Durchhaus › Schranzenplatz

6km (2¼h) | RW | 198hm | einfach  
Start: Schranzenplatz 3 (Posthof)

---

### MEHR SEHENSWERTES

**Seegrotte Hinterbrühl:** Das ehemalige Gipsbergwerk, später Flugzeugfabrik der deutschen Wehrmacht, beherbergt den größten unterirdischen See Europas. Öffnungszeiten beachten: [www.seegrotte.at](http://www.seegrotte.at)

**Theater im Bunker:** Eine theatralisch-literarische Geisterbahn durch einen stillgelegten Mödlinger Luftschutzztollen. [www.theaterzumfuerchten.at](http://www.theaterzumfuerchten.at)

**Naturpark Sparbach:** Der älteste Naturpark Österreichs mit Abenteuerspielplatz, Tiergehegen, Teichen und Ruinen. [www.naturpark-sparbach.at](http://www.naturpark-sparbach.at)

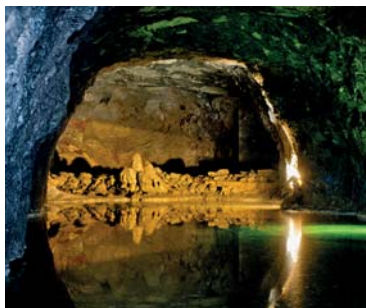
### KOLM - Die Bäckerei

für's perfekte Wochenendfrühstück!  
[www.kolm-diebaeckerei.at](http://www.kolm-diebaeckerei.at)

### SHOP, INFOS & PLÄNE

info.service Mödling  
Kaiserin Elisabeth-Straße 2, Mödling  
[www.moedling.at](http://www.moedling.at)

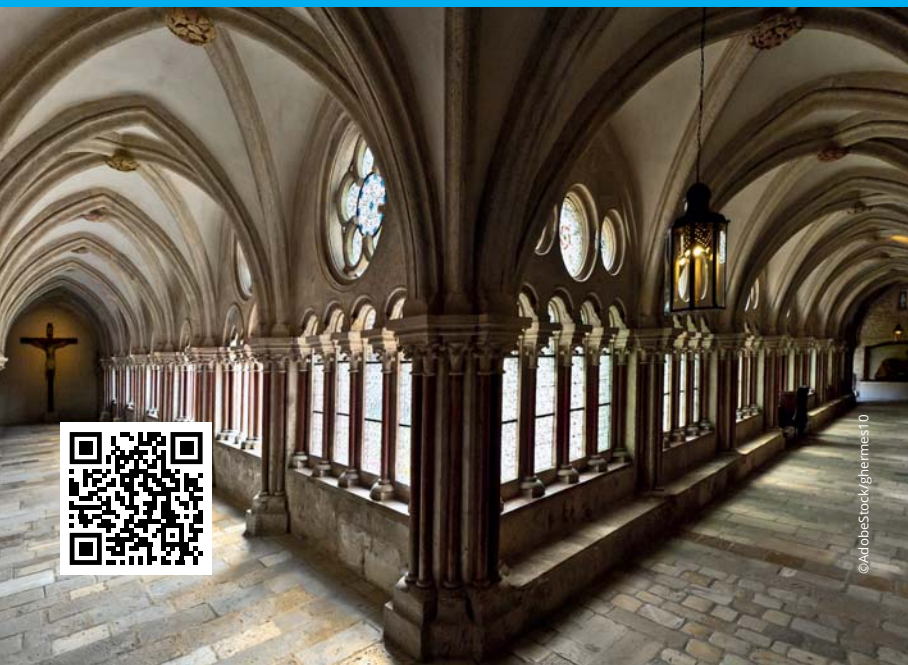
---



Seegrotte Hinterbrühl

# Heiligenkreuz

Kreuzende Lebenswege und  
ihre Hinterlassenschaften



Ob auf der Durchreise am Pilgerweg, der Via Sacra, nach Mariazell oder das schicksalsträchtige Mayerling, das durch die Tragödie des 30. Jänner 1889 in die österreichische Geschichte eingegangen ist, hier sind es besondere Begegnungen, die den Ort prägten. Das Stift Heiligenkreuz, eine bis heute lebendige Zisterzienserabtei, gilt jedenfalls als das mystische Herz des Wienerwaldes und kann auf einem Rundgang durch die eindrucksvolle Klosteranlage erkundet werden.

### Barocker Kreuzweg

Die herrliche Treppenanlage bildet das Entree zu den 14 Stationskapellen am Schneiderbergl. Nicht nur die Deckenfresken in den Kapellen, sondern auch die den Weg begleitenden barocken Statuen sind von künstlerischer Anmutung und absolut sehenswert.

### Via Sacra schnuppern

Gleich drei Weitwanderwege treffen sich in Heiligenkreuz: Der Wiener Wallfahrerweg, der von Wien-Rodaun nach Mariazell führt, der anspruchsvolle Nordalpenweg vom Neusiedler See bis zum Bodensee und natürlich die »Heilige Straße« – die Via Sacra.

---

#### ANREISE

2532 Heiligenkreuz, NÖ

#### ÖFFENTLICH

🚆 Wien Meidling Bhf > Mödling Bhf  
*Dauer: 0:11; S3/R; fährt täglich*

🚌 Mödling Bahnhof > Heiligenkreuz  
*Dauer: 0:31; Bus 365; fährt täglich*

---

Die 800 Jahre alte Pilgerstrecke ist der älteste Wallfahrtsweg Österreichs und begann ursprünglich an der Wiener Paulanerkirche. Wegen des regen Stadtverkehrs wurde der Startpunkt nach Brunn am Gebirge verlegt. Danach gehts über Heiligenkreuz, Lilienfeld und Annaberg nach Mariazell. Die 121km lange Tour ist gespickt mit spirituellen Stationen und auf Pilger spezialisiert – alles, man höre und lächle – Via-Sacra-zertifiziert.



Heiligenkreuz Kreuzweg

Praktisch ist der Autobus (169) der ganzjährig größtenteils entlang der Route verkehrt. Er ermöglicht ein Begehen von Teilstrecken zum Via Sacra Beschnuppern. Wir entscheiden uns für die Etappe 2 von den insgesamt 5 Etappen bis Mariazell:

■ Markierung **vs** (od. Via Sacra ausgeschrieben) › Mayerling › Untermeierhof › Maria Raisenmarkt › Holzschlag › Nöstach › Hafnerberg › Altenmarkt › Thenneberg › Kaumberg;

Auf unserer Onlineroute weichen wir ab und zu auf den Wr. Wallfahrerweg aus, um der Bundesstraße zu entgehen. In Kaumberg angekommen, stehen allerlei Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung oder man steigt für die Heimreise in den Bus (169).

22km (8h) | SW | 756hm | schwer  
Start: [Stift Heiligenkreuz](#)

### Peilstein über den Nordalpenweg

In Heiligenkreuz gehts nicht nur auf die Via Sacra, sondern auch auf



Stift Heiligenkreuz



den etwa 1.000km langen Nordalpenweg. Vom Neusiedler See oder vom Wienerwald zieht er sich durch sieben Bundesländer und schlängelt sich über hochalpines Gelände (Dachstein, Hochkönig, Steinernes Meer, Zugspitze und Lechtaler Alpen). Ganz so viel Trittsicherheit und alpine Erfahrung brauchen wir auf unserem Teilstück nicht, doch interessanten Felsformationen wie der Arnsteinnadel und den Arnsteinhöhlen begegnen wir trotzdem. Sogar ein Gipfelkreuz erwartet uns, sobald wir den steilwandigen Kalkberg – der übrigens 800 Kletterrouten sein eigen zählt – namens Peilstein erklommen haben. Übernachten kann man auf 716m im Peilsteinhaus. Der kürzeste Abstieg führt in den kleinen Ort Schwarzensee (Bus 318, Montag-Freitag). Wochenends empfiehlt sich der Weg zum Bahnhof Weissenbach-Neuhaus (täglich Züge), oder ihr wandert rund 900km weiter bis zum Bodensee.

■ Markierung **01** > Mayerling > Untermeierhof > Maria Raisenmarkt > Peilsteinhaus > Gipfelkreuz Peilstein  
 9,5km (4h) | SW | 520hm | mittel  
 Start: Stift Heiligenkreuz

---

### MEHR SEHENSWERTES

**Karmel St. Josef (ehem. Jagdschloss Mayerling):** Ausstellung über den tragischen Tod des Kronprinzen Rudolf und seiner Geliebten Mary Vetsera.  
[www.karmel-mayerling.org](http://www.karmel-mayerling.org)

**Peilsteinhaus:** Schutzhütte der ÖAV Sektion Österreichischer Gebirgsverein mit Verpflegung, Übernachtungsmöglichkeit, Aussichtsturm und Kletterpavillon.  
[www.alpenverein.at/peilsteinhaus/](http://www.alpenverein.at/peilsteinhaus/)

**Buchtipp:** WIEN GEHT WEIT  
 Weitwandern: Urlaub vom Alltag  
 ISBN 978-3-9502869-6-0

**Allander Tropfsteinhöhle:** Beeindruckende Schauhöhle (Trittsicherheit)!  
[www.alland.at/m/tropfsteinhoehle](http://www.alland.at/m/tropfsteinhoehle)

### INFORMATIONEN & PLÄNE

Gemeindeamt Heiligenkreuz  
 Hauptstraße 7, Heiligenkreuz  
[www.heiligenkreuz.at](http://www.heiligenkreuz.at)

---



Ausstellung im Karmel Mayerling